



TECHNIKER KRANKENKASSE

SCHNELLE BEITRAGSVEREINNAHMUNG MIT SAP® COLLECTIONS AND DISBURSEMENTS FOR INSURANCE

AUF EINEN BLICK

„Wir verarbeiten Monat für Monat innerhalb weniger Tage rund 600.000 Beitragszahlungen – mit den Inkasso-/Exkasso-Funktionen von SAP schaffen wir das mühelos.“

Thorsten Friedrich, Fachbereichsleiter betriebswirtschaftliche Informationsverarbeitung, Techniker Krankenkasse, Hamburg

Unternehmen

- Firmenname: Techniker Krankenkasse (TK)
- Standort: Hamburg
- Branche: Versicherungen
- Produkte und Services: gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
- Einnahmen: ca. 18 Milliarden Euro
- Angestellte: rund 10.500 Mitarbeiter
- Internetadresse: www.tk-online.de
- Partner: ConVista Consulting AG

Die wichtigsten Herausforderungen

- Einbindung komplexer GKV-Prozesse in Standardsoftware
- Anbindung der SAP-Software an die TKeasy-Oberfläche über SOA-Ansatz
- Migration von rund 14 Millionen Datensätzen

Projektziele

- Beitragsvereinnahmung stärker automatisieren
- Beitragsbuchhaltung mit marktgängigen Standardlösungen

SAP-Lösungen und -Services

SAP Collections and Disbursements for Insurance

Highlights der Implementierung

- Fehlerfreie Datenmigration
- Partnerschaftliche, engagierte Zusammenarbeit im Projektteam

Entscheidung für SAP

- Lösung deckt 80 Prozent der Anforderungen zur Buchhaltung und zum Zahlungsverkehr der TK bereits im Standard ab
- Kosteneffizienter als eine Eigenentwicklung
- Positive Erfahrungen aus vorherigen SAP-Projekten

Hauptnutzen für das Unternehmen

- Integrierte Haupt- und Nebenbuchhaltung
- Schnelle, hochautomatisierte Abwicklung des Massenkontokorrents
- Nahtlose Integration in die GKV-Software der TK

Vorhandene Systemlandschaft

SAP for Insurance

Integration von Nicht-SAP-Produkten

- GKV-Software: TKeasy
- Datenbank: DB2
- Hardware: IBM, Compaq
- Betriebssystem: z/OS, Windows



Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

TECHNIKER KRANKENKASSE

SCHNELLE BEITRAGSVEREINNAHMUNG MIT SAP® COLLECTIONS AND DISBURSEMENTS FOR INSURANCE

Die Techniker Krankenkasse (TK) setzt konsequent auf eine durchgängige, prozessoptimierte EDV-Unterstützung ihrer Geschäftsprozesse. Mit SAP® Collections and Disbursements for Insurance im Zusammenwirken mit der GKV-Software TKeasy schöpft die TK nun auch in der Beitragsvereinnahmung diesen Ansatz voll aus.

„Gesund in die Zukunft“ – so lautet das Versprechen der Techniker Krankenkasse (TK) an ihre Mitarbeiter und Kunden. Das kommt an: Seit sich gesetzlich Versicherte frei für eine Krankenkasse entscheiden können, ist die TK um rund 60 Prozent gewachsen. Allein 2008 verzeichnete die Hamburger Krankenkasse 160.000 neue Versicherte und zählt mit 7,1 Millionen Versicherten zu den großen gesetzlichen Krankenversicherern (GKV) Deutschlands. „Wir möchten unsere Kunden jetzt und in Zukunft anspruchsvoll beraten und betreuen“, sagt Thorsten Friedrich, der bei der TK den Fachbereich betriebswirtschaftliche Informationsverarbeitung leitet: „Damit das klappt, brauchen unsere Mitarbeiter eine Arbeitsumgebung, die ihnen alle erforderlichen Informationen schnell, zuverlässig und bedarfsorientiert bereitstellt.“

Vorreiter in Sachen SOA

Mit der Anwendungslandschaft „TKeasy“ verfügt die Krankenkasse bereits seit vielen Jahren über eine IT-Struktur, die sämtliche speziellen Anforderungen der GKV bestmöglich abdeckt: Über

70 Kernanwendungen laufen in der dreischichtigen Java-Architektur. Das seit vielen Jahren verwendete COBOL-basierte Beitragsbuch wollte die TK ebenfalls auf eine Branchensoftware für Versicherungen umstellen, dabei aber die in jahrelanger Arbeit optimierten Prozesse in der Beitragssachbearbeitung beibehalten. „Gerade angesichts unseres starken Wachstums ist das für uns ein wichtiges Erfolgskriterium“, sagt Friedrich.

„Die Entscheidung für SAP fiel uns leicht. Bereits im Standard erfüllten die Inkasso- / Exkasso-Funktionen der SAP-Lösung rund 80 Prozent unserer Anforderungen in der Buchhaltung und für den Zahlungsverkehr“, erinnert sich Manfred Wolf, der als Fachreferatsleiter SAP-Entwicklung auch die Implementierung von SAP Collections and Disbursements for Insurance verantwortete. Vergleichbare Angebote für das Massenkontokorrent gab es nicht. Die Idee, eine komplett neue Lösung zu entwickeln, war aus Kostengründen ebenfalls nicht vertretbar. Kurz: Die SAP-Lösung überzeugte sowohl funktional als auch wirtschaftlich.

Für die speziellen Anforderungen aus der GKV-Beitragsbearbeitung wurde die SAP-Lösung um TKeasy-Komponenten ergänzt. Außerdem besteht bei der TK der Anspruch einer einheitlichen Benutzeroberfläche für den GKV-Sachbearbeiter. Deshalb wurden die SAP-Funktionen unter einer TKeasy-Oberfläche angeboten. „Dies war die technologische Herausforderung in diesem Projekt und konnte durch den SOA-Ansatz der SAP sehr gut bewältigt werden“, so Wolf.

Integrierte Beitragsbuchhaltung

Die TK hatte sich vorgenommen, mit der neuen Software die Beitragsvereinnahmung nachhaltig zu verbessern und gleichzeitig eine voll integrierte Buchhaltungslösung einzuführen. „Das Rechnungswesen wollte über die SAP-Komponenten ein Nebenbuch für den Beitragsbereich schaffen, das nahtlos in unser Hauptbuch integriert und für die speziellen Auswertungsanforderungen im GKV-Bereich geeignet ist“, bringt Sabine Loeffler, Fachbereichsleiterin Rechnungswesen, die Wünsche der Kasse auf den Punkt. „Selbstverständlich galt diese Erwartung auch für eine hocheffiziente, automatisierte Zahlungsverkehrsabwicklung in einem Massenkontokorrent.“

Denn bei der Beitragsabrechnung geht es schließlich um sehr viel Geld: Rund 45 Milliarden Euro Beiträge verbucht die Kasse jährlich. Ein Drittel davon



„SAP Collections and Disbursements for Insurance liefert uns zusammen mit SAP ERP Financials eine integrierte Haupt- und Nebenbuchhaltung von der Verbuchung des Beitragsnachweises bis zur Erstellung der Monatsabrechnung.“

Sabine Loeffler, Fachbereichsleiterin Rechnungswesen, Techniker Krankenkasse, Hamburg

sind Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung, der Rest wird von der TK zeitnah an die entsprechenden Stellen weitergeleitet – also Renten- und Pflegeversicherungsträger sowie die Bundesanstalt für Arbeit. „Innerhalb weniger Tage gehen die Sozialversicherungsbeiträge bei uns ein und müssen dann quasi in Echtzeit weitergeleitet werden. Die Inkasso-/Exkasso-Funktionen des SAP-Pakets automatisieren diesen Prozess weitgehend und bieten durch die Integration ins Hauptbuch die Möglichkeit zur raschen Auswertung – zum Beispiel die Erstellung der Monatsab-

rechnung für die anderen Versicherungsträger in einem Special Ledger“, verdeutlicht Dr. Carsten Flotow, Fachreferatsleiter SAP Competence Center Finanzen.

„SAP Collections and Disbursements for Insurance liefert eine zentrale Nebenbuchhaltung und ermöglicht dem Sachbearbeiter so eine klare Sicht auf das Kundenkonto. Und zwar genau so detailliert, wie er es benötigt“, erläutert Flotow. So kann der Sachbearbeiter sämtliche Buchungsdaten eines Arbeitgebers in unterschiedlichen Aggregationsstufen einsehen und auswerten.

„Die Migration des Altsystems Arbeitgeberbeitragskonto zusammen mit der Einführung der SAP-Software war eines der mächtigsten und komplexesten

man sich an die Königsklasse und stellte im dritten Schritt die Arbeitgeberbeitragskonten um.

Fehlerfreie Migration

Wie in vielen Projekten mit großen Datenmengen stellte auch bei der TK die Datenmigration eine besondere Herausforderung dar. Bewusst sollten nicht alle 600 Millionen Datensätze aus 15 Betriebsjahren des Vorgängersystems ins neue System übernommen werden, sondern lediglich die offenen und aktuellen Fälle. „Aber auch das waren immerhin noch rund 14 Millionen Belege“, erinnert sich Wolf. Nach vier Testläufen bewältigte das Projektteam die Migration schließlich im April 2008 und startete den Einsatz. „Wir waren angenehm überrascht, dass auch nach einer Woche Produktivbetrieb in der ersten Hauptbuchungsphase Ende April so gut wie keine Fehlermeldungen aufgetreten waren“, schmunzelt der Projektleiter für SAP Collections and Disbursements for Insurance.

Heute nutzen rund 800 Servicemitarbeiter der Kasse die SAP-Funktionen für Inkasso/Exkasso über die TKeasy-Oberfläche. Die Resonanz der Mitarbeiter ist durchweg positiv. Grund genug, den Ausbau der Lösung weiter voranzutreiben: Bis Ende 2009 will die Techniker Krankenkasse sämtliche Leistungs- und Beitragssysteme an SAP Collections and Disbursements for Insurance anbinden.

„SAP Collections and Disbursements for Insurance unterstützt uns bestmöglich bei der Beitragsvereinnahmung und -buchhaltung und lässt sich sehr gut in unsere IT-Landschaft integrieren.“

Manfred Wolf, Fachreferatsleiter SAP-Entwicklung, Techniker Krankenkasse, Hamburg

rechnung für die anderen Versicherungsträger in einem Special Ledger“, verdeutlicht Dr. Carsten Flotow, Fachreferatsleiter SAP Competence Center Finanzen.

Klare Sicht auf unklare Buchungen

Bei monatlich rund 600.000 Geldeingängen, ebenso vielen Beitragsnachweisen mit Sollstellungen und vielen Kontenbewegungen durch Sollstellungsänderungen ist die zeitnahe Kontenklärung bei über 400.000 Arbeitgeberkonten eine ziemliche Herausforderung.

DV-Projekte in der TK“, berichtet Fachbereichsleiter Thorsten Friedrich. Deshalb entschied sich das etwa 70-köpfige Projektteam, das Inkasso/Exkasso mit SAP in drei Teilschritten einzuführen. Das erste Teilprojekt bestand darin, den Leistungsbereich auf die neue Software umzustellen, vor allem Abrechnung mit Krankenhäusern und ambulanten Leistungserbringern. Anschließend wurden im zweiten Teilschritt weitere Debitoren integriert, zum Beispiel Berufsgenossenschaften und Versicherungen. Erst nachdem diese Meilensteine erfolgreich erreicht waren, begab

SAP Deutschland AG & Co. KG

Hasso-Plattner-Ring 7

69190 Walldorf

T 08 00 / 5 34 34 24*

F 08 00 / 5 34 34 20*

E info.germany@sap.com

www.sap.de/insurance

* gebührenfrei in Deutschland



50 095 850 (09/06)

© 2009 SAP AG.

Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign, und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects S. A. in den USA und anderen Ländern. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™

